

GEMEINSAM VORAN.

Leidenschaft leben. Talente fördern. Werte teilen.

UNSER WEG

JUGENDKONZEPT INKLUSIVE JUGENDSCHUTZKONZEPT

2026/2027

ASV MÖRSCH 1900/19 E.V.



JUGENDKONZEPT	3
(1) Vorwort	5
(2) Ziele unserer Jugendarbeit.....	5
(3) Grundsätze unserer Jugendarbeit	6
(4) Die Jugendleitung	6
(5) Die Jugendtrainer und Betreuer	7
(6) Die Jugendspieler	8
(7) Die Eltern	8
(8) Fair Play.....	8
(9) Trainings- und Spielbetrieb	9
G-Junioren (U7).....	11
F-Junioren (U8/U9) E-Junioren (U10/U11).....	12
D-Junioren (U12/U13) C-Junioren (U14/U15)	13
B-Junioren (U16/U17) A-Junioren (U18/U19)	14
Übersicht Schwerpunkte der einzelnen Jahrgangsstufen	15
JUGENDSCHUTZKONZEPT	16
(I) Jugendschutz beim ASV Mörsch.....	18
(II) Grenzverletzungen im Sport: Ein Überblick	18
Sexualisierte Gewalt.....	18
Psychische Gewalt	19
Körperliche Gewalt	19
Peer-Gewalt – Gewalt unter Gleichaltrigen.....	20
(III) Mögliche Anzeichen und Verhaltensänderungen im Fussballalltag	21
(IV) Zuständigkeiten und organisatorischer Rahmen.....	22
Verantwortliche Personen und Kontaktdaten	23
(V) Präventive Maßnahmen und Handlungssicherheiten	23
Ehrenkodex	23
Erweitertes Führungszeugnis	23

Social Media	24
Suchtprävention und Umgang mit Alkohol.....	25
(VI) Informationsvermittlung, Schulungen und Verankerung	26
(VII) Krisenmanagement und Intervention.....	26
Verhaltensregeln im Verdachtsfall.....	26
Handlungsleitfaden	27
(VIII) Interventionsmaßnahmen des Vorstand Sport / der Vorstandschaft	28
Schutz- und Hilfsmaßnahmen für Betroffene	28
Konsequenzen und Schutzmaßnahmen gegenüber der beschuldigten Person.....	28
Rechtliche Schritte und Dokumentation.....	28
EHRENKODEX	29
SCHLUSSWORT	32
REFERENZEN	33

HINWEIS

Zur besseren Lesbarkeit wird in den vorliegenden Ausführungen die männliche Form bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies soll jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts darstellen, sondern ist lediglich der sprachlichen Vereinfachung geschuldet und als geschlechtsneutral zu verstehen.

JUGENDKONZEPT

ASV Mörsch 1900/19

Ausgabe August 2026

Jugendabteilung ASV Mörsch 1900/19

Vorstand Sport und Jugendleitung: Denis Rohrmann

(1) VORWORT

In der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Jugendspieler. Vielmehr übernehmen die Sportvereine auch erzieherische Aufgaben, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Respekt, usw. nehmen einen großen Stellenwert ein.

Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das Leben vor. In einer familiären Atmosphäre werden deshalb alle Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert.

Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir deshalb stets die Aus- und Weiterbildung der Kinder und den Jugendlichen sowie den Zusammenhalt und den Spaß an unserem Sport in den Vordergrund.

Im Sinne eines Fußballangebots für alle Kinder und Jugendliche, sind Mädchen genauso willkommen wie Jungs. Alle Kinder und Jugendliche sollen gerne Sport treiben und sich beim ASV Mörsch zu Hause fühlen. Und dies ein ganzes Leben lang.

Mit unserem Jugendkonzept möchten wir die Ziele und Leitlinien im Jugendfußball verbindlich festhalten. Bei der Erstellung haben wir uns selbstkritisch mit unserer aktuellen Situation auseinandergesetzt, überlegt, in welche Richtung wir uns weiterentwickeln wollen und welche Wege uns dorthin führen. Unser Anliegen ist es, die Werte, Grund-

sätze und Zielsetzungen festzuhalten, die für unseren Verein von besonderer Bedeutung sind. Mit diesem Konzept möchten wir unseren Jugendbetreuern und Funktionären klare Leitlinien an die Hand geben und gleichzeitig Einblick und Transparenz für Eltern, Förderer und Sponsoren bieten.

DYNAMISCH WIE DER FUSSBALL

Der Fußball und die Anforderungen an Spieler, Trainer und Vereine verändern sich ständig. Unser Jugendkonzept wollen wir genauso gestalten: **lebendig, anpassungsfähig und zukunftsorientiert.**

Gemeinsam mit unseren Trainern wollen wir die Inhalte nicht nur umsetzen, sondern regelmäßig kritisch hinterfragen und weiterentwickeln. Denn nur wer sich kontinuierlich weiterbewegt, sorgt dafür, dass unsere Kinder und Jugendlichen nicht nur gut, sondern **zeitgemäß, vielseitig und nachhaltig** ausgebildet werden.



(2) Ziele unserer Jugendarbeit

Heranführung und Ausbildung. Kinder und Jugendliche sollen behutsam an den Fußballsport herangeführt und in ihren Fähigkeiten bestmöglich gefördert werden.

Spielbetrieb in allen Altersklassen. Wir streben in allen Altersklassen eine kontinuierliche Teilnahme am Spielbetrieb an. In den jüngeren Jahrgängen (G-, F-, E-Jugend) planen wir, mindestens

zwei Mannschaften pro Jahrgang zu stellen, unabhängig von Spielfeldgröße oder Spieleranzahl.

Langfristige Spielerentwicklung. Unser Ziel ist es, sportlich und charakterlich gut ausgebildete Jugendliche mit hoher Vereinsidentifikation an den Aktivenbereich heranzuführen. So sichern wir langfristig die nachhaltige Basis und das Weiterbestehen des Vereins.

Vereinsbindung und Wohlbefinden. Die Jugendspieler sollen sich beim ASV Mörsch wohlfühlen. Langfristig möchten wir alle Spielerinnen und Spieler an den Verein binden – sei es als Spieler/in, Jugendbetreuer, Schiedsrichter oder Funktionär.

(3) Grundsätze unserer Jugendarbeit

Im Mittelpunkt stehen unsere Kinder und Jugendlichen. Ihre sportliche, persönliche und soziale Entwicklung hat für uns oberste Priorität.

Freude am Mannschaftssport. Den Kindern und Jugendlichen soll vor allem der Spaß am gemeinsamen Fußballspiel vermittelt werden.

Offene Kommunikation. Wir reden miteinander, nicht übereinander – ehrlicher und respektvoller Austausch ist die Basis einer erfolgreichen Jugendarbeit.

Entwicklung vor Ergebnis. Die individuelle Förderung und Entwicklung jedes Spielers steht klar vor kurzfristigem sportlichem Erfolg.

Altersgerechtes Lernen. Kinder und Jugendliche dürfen nicht überfordert werden – Kinderfußball ist KEIN Jugendfußball, Jugendfußball ist KEIN reduzierter Erwachsenenfußball. Die Trainingsinhalte

werden deshalb gezielt an die jeweilige Alters- und Entwicklungsstufe angepasst.

Abwechslung und Gemeinschaft. Neben dem Fußballtraining unterstützen wir weitere Aktivitäten – etwa Fußballgolf, den Besuch eines Bundesligaspiels oder die Teilnahme an internationalen Turnieren – sowie andere Veranstaltungen außerhalb des Fußballs um die Gemeinschaft zu fördern und stärken.

Transparenz und Offenheit. Wir legen Wert auf einen offenen Umgang mit Eltern, Unterstützern und der Öffentlichkeit und wollen unsere Arbeit jederzeit nachvollziehbar machen.

(4) Die Jugendleitung

Organisation der Jugendarbeit. Die Jugendleitung ist verantwortlich für die Struktur, Koordination und Weiterentwicklung der gesamten Jugendarbeit im Verein.

Repräsentation und Ansprechpartner. Sie vertritt den Jugendfußball nach außen, fungiert als Bindeglied zwischen Eltern, Jugendspielern und dem Vorstand und steht als zentrale Anlaufstelle für alle Beteiligten zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit der Vereinsführung. Die Jugendleitung arbeitet eng mit der Vereinsführung zusammen, um gemeinsame Ziele und Strategien umzusetzen.

Trainerorganisation und Rahmenbedingungen. Sie plant und koordiniert die Trainerarbeit der Mannschaften und sorgt für bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit.

Förderung der Trainer. Die Jugendleitung unterstützt die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer, um die

Qualität der Trainingsarbeit kontinuierlich zu sichern.

Leitung von Betreuersitzungen. Sie organisiert und führt regelmäßige Treffen der Trainer und Betreuer durch, um Austausch, Information und Abstimmung zu gewährleisten.

Organisation von Jugendturnieren. Die Jugendleitung plant, organisiert und leitet die Jugendturniere des ASV Mörsch.



(5) Die Jugendtrainer und Betreuer

Die Jugendtrainer und Betreuer des ASV Mörsch tragen nicht nur die Verantwortung für das eigentliche Training, sondern verfolgen auch das Ziel, wichtige Werte wie Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft sowie einen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegenspielern zu vermitteln.

Gleichzeitig kann die Erziehung der Kinder und Jugendlichen nicht ausschließlich auf dem Fußballplatz stattfinden. Daher sollen sich die Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer nicht von den wöchentlichen Spielergebnissen leiten lassen, sondern eine langfristige Trainingsplanung mit nachhaltigen Lernzielen verfolgen.

Darüber hinaus übernehmen sie organisatorische Aufgaben rund um ihr Team. Im Mittelpunkt steht dabei die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers. Der ASV Mörsch unterstützt seine Jugendtrainer aktiv in ihrer Aus- und Weiterbildung.

Wir legen besonderen Wert darauf, unseren Kindern und Jugendlichen wichtige Werte zu vermitteln. Die Jugendtrainer und Betreuer tragen dabei eine zentrale Verantwortung. Folgende Werte sollen sie vermitteln:

- **Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit**
- **Vorbildliches Auftreten**
- **Positive und respektvolle Kommunikation**
- **Freude am Sport**
- **Fairness gegenüber Schiedsrichtern**
- **Fairness gegenüber Mit- und Gegenspielern – insbesondere bei Niederlagen**
- **Respekt im Umgang miteinander**
- **Gleichbehandlung aller Kinder und Jugendlichen**
- **Identifikation mit dem ASV Mörsch**

Trainingsprinzipien

Im Kinderfußball und gesamten Jugendfußball bei uns gilt grundsätzlich: **ALLES MIT BALL!**
Jede Sekunde, die ohne Ball trainiert wird ist eine verlorene Sekunde.

Des Weiteren gilt:

- Spielen dem Üben vorziehen!
- Kreativität fördern!
- Stärken stärken – Schwächen schwächen! (individualisieren)
- Schwerpunkte abwechslungsreich trainieren!
- Training einfach und effektiv organisieren
- Optimale Lerngelegenheiten schaffen!
- Zielgerichtet coachen
 - Lösungsmöglichkeiten aufzeigen!

Jegliche Verstöße gegen unsere Werte als Verein – insbesondere Gewalt, Diskriminierung oder rassistisches Verhalten – sind unverzüglich zu unterbinden und gegebenenfalls zu melden.

(6) Die Jugendspieler

Unsere Jugendspieler sind die Zukunft des ASV Mörsch. Vielleicht stehen sie in wenigen Jahren als aktive Spieler auf dem Platz, übernehmen in etwa zehn Jahren selbst eine Jugendmannschaft oder engagieren sich später in einer verantwortungsvollen Funktion innerhalb des Vereins.

Deshalb ist es unser Ziel, sie in ihrer sportlichen wie auch sozialen Entwicklung bestmöglich zu fördern und zu unterstützen.

Gleichzeitig erwarten wir von unseren Jugendspielern, dass sie die Grundwerte unseres Vereins im Alltag leben:

Pünktlichkeit. Bei Training und Spiel.

Respektvoller Umgang. Keine gegenseitigen Schuldzuweisungen oder Beschimpfungen.

Faires Verhalten. Gegenüber Schiedsrichtern und Zuschauern.

Fair Play. Auch in schwierigen Situationen oder nach Niederlagen.



(7) Die Eltern

Kinder spielen Fußball in erster Linie, weil es ihnen Freude bereitet. Sie wollen sich bewegen, Spaß haben und Teil eines Teams sein. Gleichzeitig reagieren Kinder sensibel auf negative oder abfällige Kommentare, die leicht Ängste oder Frustration auslösen können. Lob und positive Rückmeldungen hingegen stärken ihr Selbstvertrauen und ihre Begeisterung für den Sport.

Daher bitten wir alle Eltern, einen aktiven Beitrag zu einer positiven und fördernden Atmosphäre zu leisten:

Tragen Sie mit Ihrem Verhalten dazu bei, dass Ihr Kind Spaß, Freude und Begeisterung am Fußball erlebt – und nicht Frust, Enttäuschung oder Angst.

Gehen Sie mit Enttäuschungen gelassen um. Als Erwachsene sollten wir besser mit Niederlagen oder Rückschlägen umgehen können als unsere Kinder.

Überlassen Sie die sportlichen Entscheidungen dem Trainer. Er oder sie trägt die Verantwortung für das Training und die Spielleitung – freut sich aber über Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben oder Fahrten zu Auswärtsspielen.
Feuern Sie Ihr Kind positiv an! Motivation, Aufmunterung und Zuspruch wirken stärker als jede Kritik.

(8) Fair Play

Die Jugendabteilung des ASV Mörsch setzt sich mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln für den **Fair-Play-Gedanken** im Fußball ein. Alle Beteiligten – von der Jugendleitung über die Trainer bis

hin zu den Spielern sowie Eltern und Zuschauern – verhalten sich stets fair und respektvoll.

Besondere Bedeutung kommt dabei dem Umgang mit den Schiedsrichtern zu: Sie leiten die Spiele in ihrer Freizeit nach bestem Wissen und Gewissen und verdienen dafür Respekt und Anerkennung. Die Jugendabteilung verpflichtet sich, **Fair Play aktiv vorzuleben** – auch in Situationen, in denen dies besonders herausfordernd sein kann.



ASV KODEX – FLYER

Da die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen sowie die Jugendspieler selbst in den seltensten Fällen in dieses Jugendkonzept schauen, haben wir für sie einen ASV KODEX – Flyer entworfen, in dem unsere „Verhaltensregeln“ noch einmal für alle zusammengefasst sind.

Diesen können die Trainer in Papierform oder als PDF erhalten, um sie zu verteilen oder zu verschicken.

(9) Trainings- und Spielbetrieb

GRUNDSÄTZE.

- Das Kinder- und Jugendtraining darf KEIN reduziertes Erwachsenentraining sein!

- Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jedes einzelnen Spielers, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft.

FÖRDERTRAINING.

Die Jugendabteilung bietet ggf. ein Fördertraining für bestimmte Altersgruppen durch ausgebildete Trainer an (z.B. TW-Training E- bis B-Jugend). Entscheidung jeweils von Saison zu Saison, rechtzeitige Information erfolgt durch die Jugendleitung.

VEREINSWECHSEL.

Um die sportliche Entwicklung unserer Jugendlichen zu fördern und die Teamgemeinschaft zu stärken, gelten für Vereinswechsel folgende Grundsätze:

Keine Winterwechsel ohne triftige familiäre Gründe. Einem Wechsel zur Winterpause wird grundsätzlich nicht zugestimmt. Ausnahmen sind ausschließlich familiäre Veränderungen wie ein Umzug oder vergleichbare, nachweisbare Situationen, die eine weitere Teilnahme am Trainings- und Spielbetrieb erheblich erschweren.

Verbindlichkeit für eine Saison. Mit Saisonbeginn geht jeder Spieler eine Verpflichtung für die gesamte Spielzeit ein. Diese Verbindlichkeit ist Grundlage für eine verlässliche Teamstruktur, planbares Training und eine faire Belastung für alle.

Teamverantwortung statt kurzfristiger Wechsel. Ein Wechsel zur Saisonmitte (Winter) hinterlässt die Mannschaft in einer sportlich und organisatorisch schwierigen Lage. Wir erwarten, dass

unsere Jugendlichen ihr Team nicht im Stich lassen, um kurzfristig für einen anderen Verein zu spielen. Loyalität, Durchhaltevermögen und Teamgeist sind zentrale Werte unserer Jugendarbeit.

Individuelle Entwicklung innerhalb des Vereins. Wünsche nach neuer Herausforderung oder Positionswechseln nehmen wir ernst. Statt eines Winterwechsels suchen wir vereinsinterne Lösungen: z. B. gezielte Fördermaßnahmen, Trainingsanpassungen, Perspektivgespräche, ggf. ein Wechsel in eine passende Mannschaft innerhalb des Vereins.

Ausbildungsentschädigung. Bei jedem Wechsel wird eine angemessene Ausbildungsentschädigung erhoben. In besonderen Fällen – ggf. Wechsel aufgrund familiärer Veränderungen wie Umzug oder vergleichbare, nachweisbare Situationen – obliegt die Entscheidung der Jugendleitung.

Transparenter Prozess bei Ausnahmen. Liegen die oben genannten familiären Gründe vor, wird ein Wechselwunsch im offenen Gespräch mit Trainerteam, Jugendleitung und Erziehungsberechtigten geprüft. Ziel ist eine faire, respektvolle Lösung im Sinne des Kindes und der Mannschaft.

Mit diesen Regeln möchten wir Verlässlichkeit, Zusammenhalt und nachhaltige Entwicklung sichern – Werte, die über den kurzfristigen sportlichen Erfolg hinausgehen und unsere gemeinsame Arbeit in der Jugend prägen.

G-Junioren (U7)

Merkmale

- Ausgeprägter Bewegungs- und Spieldrang
- Kurze Aufmerksamkeitsspanne / begrenztes Konzentrationsvermögen
- Noch geringe koordinative Sicherheit
- Hohe Neugier und Entdeckerfreude
- Starke Ich-Bezogenheit und Orientierung am Trainer
- Unterschiedliche Leistungsvoraussetzungen

Ziele

- Kontakte zu Gleichaltrigen knüpfen
- Sich in eine Gruppe einfügen
- Spaß und Freude an Bewegung und dem Fußballspielen
- Ideen und Kreativität beim Erfinden neuer Bewegungen zeigen
- Das eigene Leistungsvermögen erproben
- Selbstvertrauen Schritt für Schritt aufbauen

Inhalte

- Spiele und Aufgaben, in denen die Kinder verschiedene Bälle kennenlernen
- Vielseitige Aufgaben mit dem Ball (am Fuß, in der Hand usw.)
- Kombinationsspiele mit Bewegungsformen (Laufen + Werfen/Schießen)
- Einfache Lauf- und Fangspiele
- Kleine Fußballspiele durchführen (1vs1, 2vs2, 3vs3)

G-Jugendtraining ist anders

Bambini sind die Jüngsten im Fußball und stehen ganz am Anfang ihrer sportlichen Entwicklung. Daher unterscheidet sich das Training grundlegend von dem Training mit älteren Spielern. In diesem Beitrag zeigen wir, worauf es bei einer Spielstunde für diese Altersgruppe ankommt.

Die ersten Erfahrungen im Verein prägen entscheidend, ob ein Kind mit Freude am Ball bleibt und langfristig Begeisterung für den Fußball entwickelt. Deshalb sollte jede Spielstunde von Beginn an Spaß machen und positive Erlebnisse schaffen. Dabei gilt es, die Kinder durch abwechslungsreiche und interessante Bewegungsaufgaben ganzheitlich zu fördern.

Es empfiehlt sich, jede Einheit mit einem festen Ritual zu beginnen und auch zu beenden. So entsteht eine vertraute Struktur, die den Kindern Sicherheit gibt. Im Mittelpunkt der Spielstunde steht stets ein Wechsel zwischen vielseitiger Bewegung und spielerischem Erleben. Bei der Planung sollte außerdem darauf geachtet werden, dass genügend Zeit für freies Spielen bleibt und lange Wartezeiten vermieden werden.

MUSTERÜBUNG Ballschule-Pong

Ablauf:

Zwei Teams stehen sich in zwei Hälften gegenüber. Die Kinder versuchen die Bälle gegen die Wand (Halle) bzw. in das Tor (Draußen) auf der Gegenseite zu werfen, schießen usw.: Jede Technik ist erlaubt. Für jeden Treffer gibt es einen Punkt. Die Kinder müssen angreifen und gleichzeitig ihre Wand (Halle) bzw. ihr Tor (Draußen) verteidigen. Unterschiedliche Bälle benutzen.

Bei diesem Spiel kann es dazu kommen, dass die Kinder (und der Trainer oder die Trainerin) die Übersicht über den Punktestand verlieren. Das ist Teil des Spiels und kein Problem.



F-Junioren (U8/9) | E-Junioren (U10/11)

Merkmale

- Hohe Bewegungs- und Spielfreude
- Kurze Aufmerksamkeitsspanne / begrenztes Konzentrationsvermögen
- Große Begeisterung für das Wettfeiern mit Anderen
- Starke, wenig reflektierte Orientierung an erwachsenen Vorbildern
- Auffälligkeiten in der Koordination / koordinative Unsicherheiten

Ziele

- Spielidee verankern: „Tore erzielen und Tore verhindern“
- Koordinative und konditionelle Grundlagen systematisch aufbauen
- Spielfreude durch abwechslungsreiche, spielnahe Aufgaben sichern
- Selbstvertrauen, Teamgeist und Kreativität gezielt stärken
- Technikbasics in klaren Übungsformen: Passspiel, Ballan- und -mitnahme, Dribbling, Finten, Torschuss, Kopfball

Inhalte

- Freies Spiel in Kleingruppen auf Tore (2v2, 3v3, 4v4)
- Kindgerechte, motivierende Trainingsaufgaben zum Erlernen der Technikgrundformen (Dribbeln, Passen, Schießen)
- Vielseitige Ballaufgaben und kleine Spiele über den Fußball hinaus
- Hindernis-Parcours zur Förderung der Bewegungsgeschicklichkeit und Koordination.

Trainingszeit vollständig nutzen

Ohne es großartig zu bemerken, kann schnell viel wertvolle Trainingszeit für scheinbar banale Prozesse verbraucht werden. Wer seine Einheiten reflektiert, wird feststellen, dass viel Verbesserungspotenzial vorhanden ist.

Vorbereitung ist die halbe Miete.

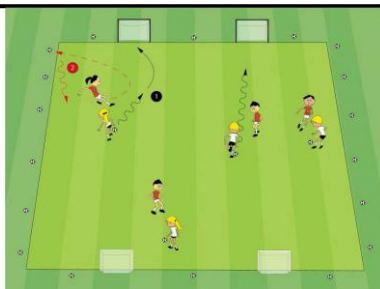
Wer die inaktiven Phasen im Training so kurz wie möglich halten möchte, sollte jede Einheit sorgfältig planen. Insbesondere die Übergänge zwischen den Trainingsformen einer Einheit sind fließend zu gestalten. Hierzu ist es hilfreich, wenn schon zu Beginn so viel wie möglich aufgebaut ist. Eine Möglichkeit bei wenig vorhandenem Platz ist es, die Trainingsformen ineinander aufzustellen, sodass von Form zu Form beispielsweise nur noch Hütchen entfernt werden müssen oder gleich einen einheitlichen Grundaufbau zu wählen, so dass keine oder nur sehr geringe Umbauten vonnöten sind. Wer das Training im Voraus sorgfältig geplant hat, kann dann nicht nur pünktlich und beruhigt starten, sondern spart auch beim Erklären der Trainingsformen Zeit. Denn mit der richtigen Vorbereitung reichen oftmals kurze und präzise Anweisungen, um die Spieler auf „Ballhöhe“ zu bringen. Sobald der Ball läuft, sollte anschließend nur noch im Notfall unterbrochen werden.

MUSTERÜBUNG

Chaos 1-gg-1

Ablauf:

Paare bilden, die alle im gleichen Feld 1-gg-1 spielen. Ein Kind verteidigt jeweils 2 Minuten und greift auf 2 Minuten an. Wenn der Ball im Aus/ Tor ist, holt sich das Kind in Ballbesitz einen neuen Ball vom Spielfeldrand. Ein Durchgang: 1 Minute. Danach Gegnertausch.



Die Kinder einfach spielen lassen!

Spielformen aller Art machen nicht nur am meisten Spaß, sondern sind ebenso schnell erklärt und aufgebaut. Hier sind alle Kids in Aktion und Standzeiten nahezu ausgeschlossen. Vorab gilt es jedoch zu beachten, dass die Teameinteilung möglichst zügig verläuft. Als Trainer kann auch dies Teil der Vorbereitung sein, oder man greift auf kleine, bekannte Wählspele zurück: Mit dem Spiel „Schere, Stein, Papier“ können die Spieler schnell, unkompliziert und in Eigenregie Teams einteilen.

D-Junioren (U12/13) | C-Junioren (U14/15)

Merkmale

- Aufbau positiver Persönlichkeitsfacetten im „goldenen Lernalter“ – Selbstvertrauen, Konzentrationsvermögen, Lern- und Leistungsbereitschaft, Bewegungsfreude
- Koordinationsskills festigen und erweitern
- Übergang D- zu C-Junioren: Beginn der Pubertät mit spürbaren körperlichen und psychischen Veränderungen.

Ziele

- Spaß am Fußball nachhaltig fördern und verankern
- Grundtechniken systematisch erlernen, festigen und automatisieren
- Techniken in variablen Spielsituationen unter Gegnereinfluss sicher anwenden
- Taktisches Verständnis spielerisch fördern

Inhalte

- Motivierende Einzel- und Gruppenübungen mit dem Ball zum Einschleifen der Grundtechniken
- Zweikampfschulung: variierte 1-gegen-1-Situationen in Angriff und Verteidigung
- Spielformen mit kleinen Teams und klaren technisch-taktischen Schwerpunkte
- Für C-Junioren besonders: motivierende Kräftigung, Mobilitätsprogramme sowie reaktive Ballübungen

Das Spiel verändert sich

Was einfach klingt, birgt im Detail jedoch eine Veränderung des Spiels an sich. Denn gleichzeitig haben sich die Krafteigenschaften der meisten Spieler nur geringfügig verändert. Und auch mannschaftstaktische Inhalte, die vor allem auch vor diesem Hintergrund bedeutsam werden, haben in der bisherigen Ausbildung der Spieler keine große Rolle gespielt.

Somit sind die Anforderungen an die Trainer in dieser Altersklasse vor allen Dingen in der jetzigen Phase komplex. Es ist nicht zu erwarten, dass diese großen Umstellungen in kürzester Zeit von allen zu bewerkstelligen sind. Hier ist Geduld gefragt! Die Spieler befinden sich in einem Ausbildungsprozess – kurzfristige Ergebnisse sind da völlig zweitrangig!

Athletische Inhalte gewinnen an Bedeutung

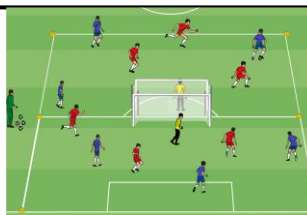
Nicht nur aus taktischen, sondern auch aus entwicklungs-technischen Gründen gerät zudem auch das Athletiktraining eher ins Visier. Auf Grund hormoneller Umstellungen in der Pubertät werden die Spieler empfänglicher für ein vorsichtiges Krafttraining. Wegen des einsetzenden Wachstums ist dabei vor allem eine systematische Stabilisation von Bedeutung, um muskulären Dysbalancen und damit einer Verletzungsanfälligkeit frühzeitig vorzubeugen.

MUSTERÜBUNG

Ballbesitz und Spielkontrolle

Ablauf:

Team Blau spielt auf Ball halten. Team Rot versucht den Ball zu erobern und im Anschluss ein Treffer auf einem der beiden Tore zu erzielen. Nach Ausbällen, Treffern und zu Spielbeginn wird vom Übungsleiter ein neuer Ball ins Spiel gebracht.



Das Spielfeld wird größer

In keiner Altersklasse kommt es zu einer derart einschneidenden Veränderung wie bei den D- und C-Junioren: Für die Fußballer steht der Übergang auf das Großspielfeld an. Sicher werden die Trainer bereits in der Vorbereitung ihr Augenmerk mehr auf große Spiele gelegt haben. Doch Training ist nicht Spiel.

Die sich ändernden Anforderungen sind schnell aufgezählt:

- Überblick über deutlich größere Räume
- wechselnde athletische Anforderungen durch größer werdende Distanzen
- Zusammenspiel mit einer größeren Anzahl an Mitspielern
- Angriff auf und Verteidigung von größeren Toren.

B-Junioren (U16/17) | A-Junioren (U18/19)

Merkmale

- Steigendes Leistungsvermögen durch körperliche Entwicklung: ausbalancierte Proportionen und Kraftzuwachs
- Koordinationsfähigkeit merklich verbessert und verfeinert
- Höhere Lernbereitschaft und schnellere Auffassung; stärkere Sensibilität für Aufgaben, Spielprobleme und Mitspieler
- Zunehmendes Streben nach Selbstständigkeit und Anerkennung als gleichberechtigter Teampartner

Ziele

- Spaß am Fußball erhalten und weiter fördern
- Verbessern der erlernten technisch-taktischen Grundlagen
- Wettspiel-Technik: sauberes Erstkontakt- und Entscheidungstempo, variable Lösungen im Vollgasbereich
- Taktikmodule nach Schwerpunktplan (z. B. Pressingvarianten, Umschalten, Spielaufbau, Standards)
- Übergangsmanagement: Trainingseinheiten, Testspiele und Lernpatenschaften mit dem Aktiven Kader

Inhalte

- Systematisch eingesetzte Spielformen in variabler Gruppenstärke zu bestimmten technisch-taktischen Schwerpunkten
- Anspruchsvolle Komplexübungen zur Vertiefung desselben Schwerpunktes
- Spielformen zur Verbesserung der fußballspezifischen Kondition
- Antrittsübungen und Sprungkombinationen, Wettläufe um den Ball mit einer anschließenden Aktion (z.B. Torschuss)
- Regelmäßige Beweglichkeits- und Kräftigungsprogramme

Komplex und ganzheitlich trainieren

Beschäftigen sich Trainer also mit der Trainingsorganisation dieses Altersbereiches, stellt sich die Frage, was sie nun präzise in der Trainingsgestaltung bedenken sollten. Die Antwort ist recht kurz und prägnant: Es gilt, möglichst abwechslungsreich alle spezifischen Themenfelder abzudecken, die das Fußballspiel von den Spielern fordert.

Wettkämpfe sorgen dabei nicht nur für die nötige Spielnähe, sondern verstärken auch die Intensität des Trainings.

Coachen und Begleiten

Durch stetige Motivation und positive Bestärkung können sie das Selbstbewusstsein der Spieler fördern und so die positive Entwicklung der Akteure verstärken.

Parallel sollten die Trainer dabei individuelle persönliche, schulische oder auch bereits berufliche Belange nicht außer Acht lassen, damit es ihren Schützlingen gelingt, Schule/Beruf, Privates und Sport in Einklang zu bringen. Nur so ist ein reibungsloser Übergang in den Seniorenbereich möglich.

Diesen Prozess müssen die Spieler als wachsende Persönlichkeiten aktiv mitgestalten! Deshalb geht es für die Trainer vor allem darum, die Jugendlichen für die erforderlichen Details und Inhalte zu sensibilisieren, sodass sie die notwendigen Schritte nicht nur nachvollziehen, sondern diese auch eigenständig gehen können.

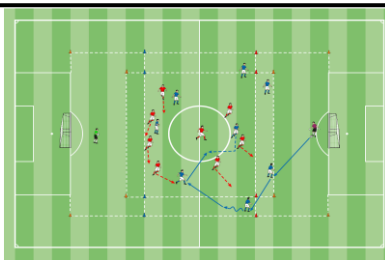
MUSTERÜBUNG

Ballerobierung vs Ballzirkulation

Ablauf:

9 gegen 9. Angreifer dürfen in Ballbesitz nicht in ihrer eigenen Endzone attackiert werden. Sie müssen nach maximal 3 Pässen in die Mittelzone passen.

6 Pässe in Folge in der Mittelzone ergeben 1 Punkt. Bei Pass in Endzone mit Torerfolg zählt das Tor doppelt.



Letzter Schritt zu den Senioren

- Voraussetzungen für die Anforderungen des Seniorenbereichs schaffen (fußballspezifische Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft, etc.)
- Wettkämpfe integrieren um Spielnähe und Intensität im Training zu erzeugen
- Theoretisches Wissen der Spieler ausprägen
- Selbstvertrauen fördern: Die Spieler motivierend unterstützen
- Eigenverantwortlichkeit der Spieler in den Vordergrund stellen

Übersicht Schwerpunkte der einzelnen Jahrgangsstufen

		G-Junioren (U7)	F-Junioren (U8/U9)	E-Junioren (U10/U11)	D-Junioren (U12/U13)	C-Junioren (U14/U15)	B-Junioren (U16/U17)	A-Junioren (U18/U19)
Fitness	Ausdauer							
	Schnelligkeit							
	Kraft							
	Beweglichkeit							
Technik	Torschuss/Schießen							
	Dribbling (Fintieren)							
	Ballkontrolle							
	Ballan- und mitnahme							
	Passen							
	Kopfball							
	Torspieler							
Individual-, Gruppen-, Mannschaftstaktik	1-gg-1 Defensive							
	1-gg-1 Offensive							
	1-gg-2 Defensive							
	2-gg-1 Defensive							
	2-gg-2							
	2-gg-3							
	3-gg-3							
	3-gg-4							
	4-gg-4							
	Anbieten/Freilaufen							
	Dreierkette							
	Viererkette							
	Standards							
	Positionstraining							
	Variables Angriffsspiel							

Legende

	NICHT trainieren!
	Einführung, Grundlagen, ALTERSGERECHT trainieren!
	Trainieren, Intensivieren, Wiederholen, Perfektionieren

JUGENDSCHUTZKONZEPT

ASV Mörsch 1900/19

Ausgabe August 2026

Jugendabteilung ASV Mörsch 1900/19

Vorstand Sport und Jugendleitung: Denis Rohrmann

Jugendschutzbeauftragter: Sebastian Meier

VERABSCHIEDUNG DES JUGENDSCHUTZKONZEPTES

ASV Mörsch 1900/19

Das vorliegende Jugendschutzkonzept wurde durch den Vorstand des ASV Mörsch 1900/19 beraten und beschlossen.

Beschluss:

Das Jugendschutzkonzept wird in der vorliegenden Fassung verabschiedet und tritt mit dem Beschlussdatum in Kraft.

Der Vorstand verpflichtet sich, das Schutzkonzept regelmäßig – mindestens alle drei Jahre oder bei Bedarf – zu überprüfen und bei Änderungen der rechtlichen oder vereinsinternen Rahmenbedingungen fortzuschreiben.

Beschlussdatum: 07. August 2026

Beschlussgremium: Vorstandschaft des ASV Mörsch 1900/19

Frankenthal-Mörsch, den 07.08.2026

(I) Jugendschutz beim ASV Mörsch

Der ASV Mörsch stellt sich aktiv der Verantwortung, die im Verein aktiven Kinder und Jugendlichen vor Gewalt jeglicher Form und Grenzüberschreitungen zu schützen und gezielte Suchtprävention zu betreiben. Wir verurteilen jede Form von Gewalt aufs Schärfste. Deshalb appellieren wir an alle Mitglieder, Aktiven, Trainer- und Übungsleiter: Schaut hin, wägt ab und handelt mutig – damit Kindesmissbrauch in unserem Verein keine Chance hat.

Mögliche Anzeichen einer Gefährdung nehmen wir ernst – sie dürfen niemals ignoriert werden. Wer bei uns mit Kindern und Jugendlichen arbeitet, muss das eigene Handeln regelmäßig reflektieren und auf einen respektvollen, grenzwahrenden Umgang achten. Der Kinderschutz ist ein elementarer Grundpfeiler unseres Vereins und hat für uns höchste Priorität.

**Kinderschutz ist kein Projekt, kein Zustand und keine freiwillige Aufgabe.
Er ist eine Haltung und ein unumstößliches Recht jedes jungen Menschen.**

(II) Grenzverletzungen im Sport: Ein Überblick

Sexualisierte Gewalt

Der Begriff „**sexuelle**“ oder „**sexualisierte Gewalt**“ dient als Oberbegriff für alle Handlungen, bei denen mittels Sexualität Macht ausgeübt, Zwang erzeugt oder eine unerwünschte, erzwungene Nähe zu einem Menschen hergestellt wird. Sexuelle Gewalt ist kein Ausdruck von Sexualität, sondern ein klares Missbrauch- und Machtverhalten, das die persönliche Integrität und die sexuelle Selbstbestimmung verletzt.

Grenzverletzungen und Übergriffe können im Sportbereich unterschiedliche Formen annehmen. Sie reichen von subtilen Grenzüberschreitungen bis hin zu strafbaren Handlungen:

- **Verbale Ebene:** Anzüglichkeitsbemerkungen, sexistische Sprüche oder Witze sowie unangebrachte, die persönlichen Grenzen überschreitende Gespräche über Sexualität.
- **Mediale & Digitale Ebene:** Zusenden von Nachrichten oder Bildmaterial mit sexuellem Inhalt sowie unerlaubtes Fotografieren oder Filmen (insbesondere in geschützten Räumen wie Umkleiden oder Duschen).
- **Nonverbale Ebene:** Grenzüberschreitende Gesten, fixierende Blicke, exhibitionistische Handlungen oder die Aufforderung, sich vor anderen auszuziehen.

- **Körperliche Ebene (subtil bis massiv):** Als „Versehen“ getarnte Berührungen (insb. im Intimbereich), unerwünschte Küsse, das gezielte Verletzen der Intimsphäre (z. B. in Duschen/Umkleiden) sowie das Drängen auf Zweisamkeit („Aufforderungen, alleine zu sein“).
- **Strafrechtlich schwere Gewalt:** Versuchte oder vollendete sexuelle Handlungen und Geschlechtsverkehr gegen den eigenen Willen.

Psychische Gewalt

Psychische Gewalt wirkt oft im Verborgenen, hinterlässt jedoch tiefgreifende Spuren. Sie umfasst jedes Verhalten, das darauf abzielt oder dazu führt, Personen herabzusetzen, zu manipulieren, zu kontrollieren oder einzuschüchtern, und somit ihr Selbstwertgefühl und ihre psychische Unversehrtheit schädigt.

Gerade im Sportkontext bleibt psychische Gewalt häufig unerkannt. Beispiele hierfür sind das systematische Ignorieren eines Kindes, öffentliches Bloßstellen oder tolerierte Ausgrenzung innerhalb des Teams. Wenn Verantwortliche bei Ausgrenzungen durch Mitspieler*innen nicht einschreiten, wird diese Form der Gewalt durch Passivität zugelassen.

In vielen Sportarten sind scharfe Worte, hoher Druck und harte Kritik noch immer als vermeintlich notwendige Erziehungsmittel oder Leistungsanreize verankert. Da viele Trainer*innen diese Muster aus ihrer eigenen Laufbahn kennen, werden sie oft unhinterfragt reproduziert und als „normaler Umgangston“ verharmlost.

Erscheinungsformen psychischer Gewalt im Sport können folgende sein:

- **Verbale Abwertung:** Anschreien, Beschimpfungen sowie abwertende Äußerungen zu Aussehen, Leistung, Herkunft oder Persönlichkeit.
- **Öffentliche Bloßstellung:** Kritisieren, Vorführen oder Lächerlichmachen vor der Gruppe (z. B. als vermeintliches „Exempel“ oder „Erziehungsmittel“).
- **Isolation & Ausgrenzung:** Systematisches Ignorieren, Ausschluss von Übungen oder das gezielte Schneiden durch Betreuer*innen oder das Team.
- **Übermäßiger Leistungsdruck:** Unverhältnismäßige Erwartungen, fehlende Wertschätzung für Fortschritte und ausschließlicher Fokus auf Defizite.
- **Vergleiche & Entwertung:** Abwertende Vergleiche mit Mitspieler*innen („Du bist das schwächste Glied“, „So reicht das niemals“).
- **Einschüchterung & Drohungen:** Erzeugen von Angst durch Ausschlussdrohungen („Dann fliegst du raus“), Machtdemonstrationen oder Androhung von Konsequenzen.
- **Emotionale Manipulation:** Zuweisung von Schuld („Wegen dir haben wir verloren“), Erpressen von Loyalität oder das Einfordern von Verschwiegenheit.

- **Kontrolle & Vereinnahmung:** Übergriffige Einmischung in das Privatleben, Freundschaften oder soziale Medien ohne sportlichen Bezug.

Körperliche Gewalt

Im Fußball gehört körperlicher Kontakt zum Sport. Körperliche Gewalt beginnt jedoch dort, wo aus Nähe Zwang wird, Grenzen missachtet, Schmerzen zugefügt oder Strafen angedroht werden. Sie umfasst jede Handlung, die die körperliche Unversehrtheit einer Person schädigt, bedroht oder kontrolliert – unabhängig davon, ob dies im Training, im Wettkampf oder außerhalb des Spielfelds geschieht.

Körperliche Gewalt äußert sich unter anderem durch:

- **Direkte Übergriffe:** Schlagen, Treten, Schubsen, Stoßen, Würgen, Festhalten oder grobes Anfassen.
- **Erzwungene Belastung:** Der Zwang, trotz Verletzung, Schmerzen oder Erschöpfung weiterzuspielen (oft ausgelöst durch Leistungsdruck, falsch verstandene Loyalität oder Angst vor Konsequenzen).
- **Sanktionierendes Strafraining:** Übungen, die nicht der sportlichen Entwicklung dienen, sondern der Bestrafung oder Demütigung (z. B. exzessive Läufe nach Niederlagen).
- **Gefährdende Methoden zur „Abhärtung“:** Bewusstes Überschreiten von Schmerzgrenzen, um Gehorsam zu erzwingen oder vermeintliche „Härte“ zu demonstrieren.
- **Vernachlässigung von Grundbedürfnissen:** Das Verweigern von Trinkpausen, Erholungszeiten oder medizinischer Erstversorgung.

Wichtig: Auch vermeintlich vermeintliche „Kabinen-Späße“, inoffizielle „Rituale“ oder Rangeleien unter Spieler*innen fallen unter körperliche Gewalt, sobald sie nicht einvernehmlich sind, Grenzen überschreiten oder Machtgefälle ausgenutzt werden.

Peer-Gewalt – Gewalt unter Gleichaltrigen

Gewalt im Sport geht nicht nur von Erwachsenen aus. Auch unter Gleichaltrigen – zwischen Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen im Team – kommt es zu Grenzverletzungen. **Peer-Gewalt** beschreibt Abwertungen, Machtdemonstrationen und Übergriffe innerhalb einer Altersgruppe. Sie entsteht häufig dort, wo unkontrollierte Gruppendynamiken und starre Hierarchien aufeinandertreffen und Erwachsene nicht frühzeitig eingreifen.

Häufig wird Peer-Gewalt verharmlost und als „normale Rangelei“, „Kabinen-Spaß“ oder „Entwicklungsprozess“ abgetan. Formulierungen wie „*Das regeln die unter sich*“ greifen jedoch zu kurz. Peer-Gewalt kann genauso traumatisierend und schädigend wirken wie Gewalt durch Erwachsene.

Mögliche Folgen für Betroffene sind unter anderem:

- Angst, Schamgefühle und extreme Selbstzweifel
- Soziale Isolation und Rückzug aus dem Sportverein
- Psychische Folgeschäden (z. B. Angststörungen, Depressivität, Traumatisierung)

Peer-Gewalt wirkt oft subtil und verdeckt. Im Vereinsalltag zeigt sie sich insbesondere durch folgende Mechanismen:

- **Soziale Ausgrenzung:** Systematisches Ignorieren, Nicht-Anspielen im Training, Ausschluss bei Busfahrten/Zimmerbelegungen oder bewusstes Isolieren bei Gruppenaktivitäten.
- **Psychischer Druck & Manipulation:** Drohungen („*Wenn du was sagst, bist du raus*“), Erpressung, das Gezielte Verbreiten von Gerüchten oder die Einforderung von Schweigen.
- **Grenzverletzungen im Deckmantel des „Spaßes“:** Nicht-einvernehmliche Rangeleien, erzwungene Mutproben, grenzüberschreitende Initiationsrituale („Aufnahmerituale“) sowie sexualisierte Kommentare oder Berührungen.
- **Digitale Gewalt (Cybermobbing):** Beleidigungen und Bloßstellungen in Team-Chats (z. B. WhatsApp), ungewolltes Teilen peinlicher Fotos/Videos oder gezielte Hetze in sozialen Medien.
- **Körperliche Übergriffe:** Inoffizielle „Strafaktionen“ nach Niederlagen, Übergriffe in der Kabine oder körperliche Zuchtmaßnahmen unter Mitspieler*innen.

(III) Mögliche Anzeichen und Verhaltensänderungen im Fußballalltag

Verhaltensänderungen oder körperliche Spuren bei Kindern und Jugendlichen können Hinweise auf erlebte Gewalt sein – sei es **im häuslichen Umfeld, in der Schule, im Verein oder im digitalen Raum**. Einzelne Anzeichen sind nicht zwingend ein Beweis für eine Kindeswohlgefährdung, sie dienen jedoch als wichtige **Orientierungshilfe und Sensibilisierung** für Trainerinnen, Trainer und Betreuungspersonal, um frühzeitig hinzusehen.

Generalisierte (allgemeine) Warnsignale

Diese Veränderungen betreffen oft das allgemeine Auftreten im Mannschafts- und Vereinsleben:

- **Leistungs- und Motivationseinbruch:** Plötzlicher Verlust der Freude am Fußball, auffällige Passivität im Training oder grundlose Verschlechterung der gewohnten Leistung.
- **Wesensveränderungen:** Rückzug von Mannschaftskameraden, plötzliche Ängstlichkeit, ausgeprägte Schreckhaftigkeit oder unerwartete Wut- und Aggressionsausbrüche.
- **Verändertes Teilnahmeverhalten:** Häufiges, unbegründetes Fehlen beim Training/Spiel, Absagen kurz vor Spielbeginn oder umgekehrt: das Kind meidet das Nach-Hause-Gehen und verweilt ungewöhnlich lange auf dem Vereinsgelände.

(IV) Zuständigkeiten und organisatorischer Rahmen

Die Vorstandschaft, insbesondere der Vorstand Sport, trägt die Gesamtverantwortung für die Implementierung und konsequente Umsetzung dieses Kinder- und Jugendschutzkonzeptes im Verein. Der Vorstand Sport informiert den Gesamtvorstand im Rahmen der regelmäßigen Vorstandssitzungen über alle relevanten Entwicklungen und Vorkommnisse aus seinem Bereich. Im Falle eines konkreten Verdachtsfalls entscheidet und veranlasst der Gesamtvorstand die in diesem Konzept festgelegten Interventionsmaßnahmen.

Der Vorstand Sport stellt die aktive Kommunikation unseres Leitbildes an alle Jugendtrainerinnen, Jugendtrainer sowie Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer sicher und wacht darüber, dass die in diesem Konzept verankerten Pflichten verbindlich eingehalten werden.

Für eine eindeutige Zuordnung der Pflichten gelten innerhalb dieses Konzeptes folgende Definitionen:

- **Jugendtrainer/-innen:** Hierunter fallen alle haupt-, neben- und nebenberuflich sowie geringfügig Beschäftigten und ehrenamtlich tätigen Übungsleiter/-innen und Trainer/-innen des ASV Mörsch 1900/19, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und aktiv Kinder sowie Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr trainieren.
- **Jugendbetreuer/-innen:** Dies umfasst alle sonstigen haupt-, nebenberuflich, geringfügig Beschäftigten oder ehrenamtlich tätigen Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr, die für den ASV Mörsch 1900/19 Kinder und Jugendliche beaufsichtigen, betreuen, erziehen, ausbilden oder einen vergleichbaren, regelmäßigen Kontakt zu ihnen pflegen (z. B. Betreuer/-innen bei Zeltlagern, Fahrdiensten oder Turnieren).

Für die fachliche Begleitung und als vertrauliche Anlaufstelle werden Jugendschutzbeauftragte (idealerweise als Tandem aus einer weiblichen und einer männlichen Person) benannt. Um das Schutzniveau dauerhaft hochzuhalten, wird dieses Jugendschutzkonzept durch die Vorstandschaft, den Vorstand Sport und die Jugendschutzbeauftragten in regelmäßigen Abständen evaluiert, überprüft und bei Bedarf an aktuelle rechtliche oder praktische Anforderungen angepasst.

Verantwortliche Personen und Kontaktdaten



Denis Rohrmann

Vorstand Sport

Email: jugendleitung@asv-moersch.de

Telefon: +49 176 34341078



Sebastian Meier

Jugendschutzbeauftragter

Email: meier050382@aol.com

Telefon: +49 1578 7823929

(V) Präventive Maßnahmen und Handlungssicherheit

Ehrenkodex

Die Unterzeichnung des Ehrenkodex (siehe Anlage dieses Konzepts) ist für alle Jugendtrainer/-innen und Jugendbetreuer/-innen des ASV Mörsch 1900/19 verpflichtend. Der Vorstand Sport stellt sicher, dass der Kodex vor Aufnahme der Tätigkeit unterschrieben vorliegt.

Die unterschriebenen Dokumente werden in den Vereinsunterlagen archiviert und nach dem Ausscheiden der jeweiligen Person aus dem Verein datenschutzkonform vernichtet. Sollte der Ehrenkodex inhaltlich überarbeitet oder aktualisiert werden, ist eine erneute Unterzeichnung der jeweils gültigen Fassung durch alle Aktiven erforderlich. Der Ehrenkodex ist im Anhang des Jugendschutzkonzeptes zu finden.

Erweitertes Führungszeugnis (nach § 72a SGB VIII)

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben der Kinder- und Jugendhilfe fordert der ASV Mörsch 1900/19 von allen im Jugendbereich tätigen Personen die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses. Die Einsichtnahme erfolgt ausschließlich durch den Vorstand Sport. Aus datenschutzrechtlichen Gründen verbleiben die Führungszeugnisse im Original oder als Kopie **nicht** beim Verein. Die gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes werden strengstens gewahrt.

Verfahrensablauf zur Einsichtnahme

- Die betroffene Person wird rechtzeitig über die Verpflichtung zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses informiert.
- Die Einsichtnahme erfolgt vor Aufnahme der Tätigkeit.
- Das Führungszeugnis darf bei der Vorlage nicht älter als drei Monate sein.
- Die Einsichtnahme erfolgt ausschließlich durch den Vorstand Sport. Dieser ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- Es wird lediglich das Datum der Einsichtnahme, die Gültigkeit sowie die Information, ob ein Eintrag vorliegt, dokumentiert.
- In regelmäßigen Abständen nach drei Jahren ist ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis erneut vorzulegen. Dafür wird die betroffene Person vorab informiert.

Verfahren bei Verweigerung der Vorlage

Verweigert eine Person die Vorlage des erforderlichen erweiterten Führungszeugnisses oder legt dieses trotz angemessener Fristsetzung nicht vor, darf sie keine Tätigkeit ausüben, die Kontakt zu Kindern oder Jugendlichen beinhaltet. Eine Beschäftigung oder ein ehrenamtlicher Einsatz in entsprechenden Aufgabenbereichen ist bis zur ordnungsgemäßen Vorlage ausgeschlossen.

Verfahren bei relevanten Einträgen

Ergibt die Einsichtnahme Einträge, die nach den gesetzlichen Vorgaben einer Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen entgegenstehen oder Zweifel an der persönlichen Eignung begründen, erfolgt eine sorgfältige Einzelfallprüfung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere des § 72a SGB VIII.

Soweit ein Tätigkeitsausschluss gesetzlich vorgeschrieben ist, wird die Person nicht eingesetzt bzw. von der entsprechenden Tätigkeit ausgeschlossen. Die Prüfung sowie die daraus resultierende Entscheidung werden unter Wahrung des Datenschutzes und der Vertraulichkeit dokumentiert. Informationen aus dem Führungszeugnis werden ausschließlich im erforderlichen Umfang verarbeitet und nur den hierfür zuständigen Personen zugänglich gemacht.

Social Media

Die fortschreitende Digitalisierung und die Nutzung sozialer Medien bieten neue Chancen für die Vereinskommunikation, bergen jedoch auch erhebliche Risiken für den Jugendschutz. Um diesen Herausforderungen proaktiv zu begegnen, gelten beim ASV Mörsch 1900/19 verbindliche Regeln für die digitale Kommunikation. Der ASV Mörsch 1900/19 nimmt bewusst Abstand von der Nutzung von WhatsApp oder ähnlichen

privaten Messengerdiensten für die Vereinskommunikation im Jugendbereich. Die gesamte offizielle Organisation und Kommunikation zwischen Trainer/-innen, Betreuer/-innen, Spieler/-innen und Eltern erfolgt ausnahmslos über die datenschutzkonforme App Spond.

- **Verknüpfung mit Erziehungsberechtigten.** Alle Spieler/-innen werden in der App als Mitglieder angelegt. Jedem minderjährigen Mitglied wird mindestens ein Vormund (Elternteil) fest zugewiesen. Dadurch wird sichergestellt, dass Eltern und Spieler/-innen gleichermaßen vollen Einblick in alle organisatorischen Abläufe haben.
- **Kein unkontrollierter Einzelkontakt.** Jegliche Kommunikation, die zwischen Jugendtrainer/-innen und Spieler/-innen via Spond stattfindet, ist für die hinterlegten Vormunde über deren eigenen Account lückenlos einsehbar.
- **Automatische Chat-Spiegelung.** Direktnachrichten und Chats werden für alle betreffenden Vormunde automatisch gespiegelt. Auf diese Weise wird effektiv gewährleistet, dass kein direkter, intransparenter Einzelkontakt unter vier Augen mit den Jugendspieler/-innen stattfindet.
- **Smartphone-Verbot in geschützten Räumen!** Zum Schutz der Intimsphäre ist die Nutzung von Smartphones, Tablets, Smartwatches mit Kamerafunktion und ähnlichen Geräten in den Umkleidekabinen und Duschbereichen für alle Jugendmannschaften des Vereins **ohne Ausnahme strengstens untersagt**.

Suchtprävention und Umgang mit Alkohol

Der ASV Mörsch 1900/19 nimmt seine Vorbild- und Schutzfunktion beim Thema Suchtprävention sehr ernst. Im gesamten Jugendbereich gilt daher folgende explizite und verbindliche Regelung:

- **Absolutes Alkoholverbot für Jugendspieler*innen bei Jugendaktivitäten.** Für alle Jugendmannschaften von der B-Jugend und jünger ist der Konsum, das Mitführen und die Abgabe von Alkohol während des gesamten Verlaufs einer mannschaftlichen Aktivität strikt untersagt.

Dieses Verbot erstreckt sich ohne Ausnahme auf folgende Bereiche:

- Den gesamten Trainingsbetrieb sowie alle offiziellen Spieltage und Turniere.
- Die gemeinsame An- und Abreise (z. B. bei Auswärtsspielen oder Mannschaftsausflügen).
- Sämtliche mannschaftliche Aktivitäten wie Vereinsfeste, Trainingslager oder Saisonabschlüsse.

(VI) Informationsvermittlung, Schulungen und Verankerung

Ein zentraler Baustein unseres Jugendschutzkonzepts ist die kontinuierliche Sensibilisierung und Schulung aller Beteiligten. Die Umsetzung der vorgesehenen Bildungs- und Informationsformate erfolgt bedarfsgerecht, praxisnah und auf allen Ebenen des Vereins:

Jugendtrainerschulungen: Alle neuen Jugendtrainerinnen und Jugendtrainer absolvieren im Rahmen ihres Onboardings eine verpflichtende Unterweisung zum Thema Kinder- und Jugendschutz durch den Vorstand Sport und die Jugendschutzbeauftragten. Für die bestehenden Jugendtrainer und Jugendtrainerinnen finden in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal jährlich) Auffrischungs- und Vertiefungsveranstaltung während regelmäßiger Jugendtrainersitzungen und oder zusätzlicher (externe) Schulungen und Workshops statt, um aktuelle Entwicklungen, Präventionsmaßnahmen und Handlungspfade bei Verdachtsfällen zu vermitteln.

Information von Kindern und Jugendlichen: Kinder und Jugendliche werden in altersgerechten Formaten – etwa durch interaktive Info-Materialien, Thementage oder Gesprächskreise – über ihre Rechte, persönliche Grenzen und vorhandene Hilfs- sowie Beschwerdeangebote informiert.

Einbindung der Erziehungsberechtigten: Eltern und Sorgeberechtigte erhalten transparente Informationen über unser Schutzkonzept, Ansprechpersonen und Präventionsmaßnahmen, im Rahmen von Elternabenden, über Info-Flyer, über unsere Organisations- und Verwaltungsapp Spond und über unsere Homepage.

Alle Schulungs- und Informationsmaßnahmen werden systematisch dokumentiert und regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft sowie an neue Bedarfe angepasst.

(VII) Krisenmanagement und Intervention

Verhaltensregeln im Verdachtsfall

Auch umfassende präventive Maßnahmen können Vorfälle von jeglicher Form von Gewalt oder Kindeswohlgefährdung im Sportbetrieb nie gänzlich ausschließen. Umso entscheidender ist ein schnelles, besonnenes und strukturiertes Handeln im Ernstfall, um Gefahrensituationen für Kinder und Jugendliche unverzüglich zu beenden und als Verein der Fürsorgepflicht nachzukommen.

Der folgende Ablaufplan (Abbildung 1) dient allen Vereinsverantwortlichen als verbindlicher Handlungsleitfaden bei einem konkreten Verdachtsfall oder bei Hinweisen auf eine Gefährdung:

HANDLUNGSLEITFADEN

BESCHREIBUNG	WER
VERDACHT LIEGT VOR AUFGRUND VON: - Eigenen Vermutungen bzw. Beobachtungen - Vermutungen bzw. Beobachtungen Dritter	MELDENDER
INFORMATIONEN SAMMELN UND DOKUMENTIEREN - Durch eigene Beobachtungen - Aus Gesprächen mit Betroffenen oder Dritter WICHTIG: - Möglichst genau und nachvollziehbar dokumentieren - Nur Informationen sammeln, die zunächst an Dich herangetragen werden - Kein "detektivisches" oder suggestives Nachfragen - Äußerungen ernst nehmen	TRAINER VORSTAND SPORT JUGENDSCHUTZ- BEAUFTRAGTER
ANSPRECHPARTNER IM VEREIN KONSULTIEREN - Situation mit dokumentierten Informationen erläutern ANSPRECHPARTNER: - Vorstand Sport / Jugendleitung - Jugendschutzbeauftragte(r) VORSTAND SPORT & JUGENDSCHUTZBEAUFTRAGTEN SUCHT GGF KURZES GESPRÄCH MIT BETROFFENEN KIND BZW. JUGENDLICHEN - Bestätigen sich die Aussagen und Vermutungen Dritter? "Was ist dran an der Sache?"	TRAINER VORSTAND SPORT JUGENDSCHUTZ- BEAUFTRAGTER
ERSTE RISIKOEINSCHÄTZUNG IN GEMEINSAMER BERATUNG MIT ANSPRECHPERSON (JUGENDLEITUNG/JUGENDSCHUTZBEAUFTRAGTER) - Besprechung der Situation, Einschätzung des Gefährdungsrisikos - Entscheidung zum weiteren Verfahren basierend auf der Risikoeinschätzung OPTIONEN: - Klärung selbst herbeiführen (externe) Beratung in Anspruch nehmen - Meldung an das Jugendamt (bei akuter Gefahr)	TRAINER VORSTAND SPORT JUGENDSCHUTZ- BEAUFTRAGTER
HANDELN - Vereinbarung weiterer Schritte mit den Betroffenen (Kind, Jugendliche, Eltern ...) treffen MÖGLICHE WEITERE SCHRITTE (Klärungs-)gespräch mit den Betroffenen - Unterbreitung von (externen) Hilfsangeboten - Hinzuziehen einer Fachstelle für Kinderschutz - Meldung an das Jugendamt (bei akuter Gefahr)	VORSTAND- SCHAFT JUGENDSCHUTZ- BEAUFTRAGTER
MERKE – IN JEDEM FALL ... - Stets Ruhe bewahren - Sachlich bleiben - Erlangte Informationen vertraulich behandeln - Nicht voreilig Schlussfolgerungen ziehen oder interpretieren - Sorgfältig und vorsichtig mit Verdachtsfällen umgehen - Im Interesse der jungen Menschen handeln und Opfer schützen	

Abbildung 1: Verbindlicher Handlungsleitfaden (in fünf Schritten) des ASV Mörsch bei einem konkreten Verdachtsfall oder bei Hinweisen auf eine Gefährdung.

(VIII) Interventionsmaßnahmen des Vorstand Sport / der Vorstandschaft

Der Schutz und das Wohl des Kindes oder Jugendlichen stehen bei allen Überlegungen und Handlungen zu jedem Zeitpunkt an oberster Stelle. Je nach Schweregrad, Eindeutigkeit und Dringlichkeit des Verdachts ergreifen der Vorstand Sport und die Jugendschutzbeauftragten im Rahmen des definierten Interventionsverfahrens unverzüglich die notwendigen Maßnahmen.

Die Aufgaben und Befugnisse unterteilen sich in folgende Kernbereiche:

Schutz- und Hilfsmaßnahmen für Betroffene (Opferschutz)

- **Unmittelbarer Schutz:** Einleitung aller Sofortmaßnahmen, um das betroffene Kind oder den Jugendlichen vor weiteren Übergriffen oder Grenzüberschreitungen im Vereinsumfeld zu schützen.
- **Vermittlung von Fachhilfe:** Aktive Herstellung eines vertraulichen Kontakts für das betroffene Kind/den Jugendlichen sowie dessen Familie zu spezialisierten externen Fach- und Beratungsstellen.
- **Professionelle Unterstützung:** Einschaltung von medizinischen oder psychologischen Fachleuten mit dem Ziel, eine therapeutische Begleitung in die Wege zu leiten.

Konsequenzen und Schutzmaßnahmen gegenüber der beschuldigten Person

- **Frühzeitige Sanktionen:** Ausspruch einer sofortigen Freistellung (Suspension) vom Trainings- und Betreuungsbetrieb sowie die fristlose Kündigung des Trainer- oder Beschäftigungsverhältnisses.
- **Infrastrukturelle Sperren:** Erteilung eines sofortigen Hallen- und Vereinsverbots (Hausverbot) sowie die Anordnung zur unverzüglichen Rückgabe aller Vereinsschlüssel und des Vereinseigentums/Inventars.
- **Vereinsrechtliche Schritte:** Einleitung eines offiziellen Verfahrens zum dauerhaften Vereinsausschluss.

Rechtliche Schritte und Dokumentation

- **Meldepflichten:** Formelle Weiterleitung des Falls und Meldung an die zuständigen staatlichen Ermittlungsbehörden (Polizei/Staatsanwaltschaft) sowie an den jeweiligen Sportverband.
- **Lückenlose Beweissicherung:** Sorgfältige und rechtssichere Dokumentation aller wahrgenommenen Beobachtungen, Zeugenaussagen und geführten Gespräche zur Absicherung des Verfahrens.

EHRENKODEX

ASV Mörsch 1900/19

Ausgabe August 2026

Jugendabteilung ASV Mörsch 1900/19

Die Vorlage und Unterzeichnung des Ehrenkodex ist für alle Jugendtrainer/-innen und Jugendbetreuer/-innen eine zwingende und unverzichtbare Voraussetzung für die Aufnahme und Ausübung jeglicher Tätigkeit mit Kindern und Jugendlichen beim ASV Mörsch 1900/19. Dieser Ehrenkodex basiert auf dem Ehrenkodex des Südwestdeutschen Fussballverbandes (SWFV) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).

Hiermit verspreche ich, _____:

- Ich gebe dem persönlichen Empfinden der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Vorrang vor meinen persönlichen sportlichen und beruflichen Zielen.
- Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitglieder werde ich respektieren.
- Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialem Verhalten anderen Menschen sowie Tieren gegenüber anleiten. Ich möchte sie zu fairem und respektvollem Verhalten innerhalb und außerhalb der sportlichen Angebote gegenüber allen anderen Personen erziehen und sie zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Mitwelt anleiten.
- Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.
- Ich werde stets versuchen, den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote zu schaffen.
- Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, ausüben.
- Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.
- Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.
- Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.

- Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln.
- Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im „Konfliktfall“ professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.
- Ich verspreche, dass auch mein Umgang mit erwachsenen Sportlerinnen und Sportlern auf den Werten und Normen dieses Ehrenkodexes basiert.

Verbindliche Erklärung

Ich bestätige hiermit, dass ich mich intensiv mit dem Jugendkonzept, dem Jugendschutzkonzept sowie dem Ehrenkodex des ASV Mörsch 1900/19 auseinandergesetzt habe und die darin verankerten Grundsätze sowie Verhaltensregeln vollumfänglich und verbindlich einhalten werde. Bei konkreten Hinweisen auf Gefährdungen des Kindeswohls verpflichte ich mich dazu, strikt nach dem im Konzept festgelegten Handlungsleitfaden zu agieren. Weiterhin versichere ich dem ASV Mörsch 1900/19:

- Dass ich in der Vergangenheit keine Vergehen gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung, die persönliche Integrität oder die Persönlichkeitsrechte anderer Menschen begangen habe.
- Dass ich weder wegen eines solchen Vergehens noch wegen einer entsprechenden Straftat rechtskräftig verurteilt worden bin.
- Dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein gerichtliches Hauptverfahren oder staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren wegen eines solchen Tatvorwurfs gegen mich anhängig ist.

Ich verpflichte mich im Rahmen dieser Erklärung dazu, den Verein unverzüglich und unaufgefordert über die Einleitung eines entsprechenden Ermittlungs- oder Strafverfahrens gegen meine Person zu informieren. In einem solchen Fall werde ich meine Tätigkeit im Jugendbereich des Vereins bis zur endgültigen, rechtskräftigen Klärung der Vorwürfe ruhen lassen.

Vor- und Nachname: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Email-Adresse: _____

Unterschrift: _____

SCHLUSSWORT

Mit diesem Jugendkonzept inklusive Jugendschutzkonzept setzen wir ein klares Zeichen für die Zukunft unseres Vereins. Wir wollen mehr sein als nur ein Fußballverein – wir wollen eine starke Gemeinschaft, in der Kinder und Jugendliche Spaß am Fußball haben, sich weiterentwickeln und stolz sind, unsere Farben zu tragen.

Unser Anspruch ist es, junge Talente individuell zu fördern und ihnen die besten Rahmenbedingungen zu bieten – sportlich, persönlich und menschlich. Dabei stehen Teamgeist, Fairness, Einsatzbereitschaft und Zusammenhalt im Mittelpunkt.

Das Jugendkonzept ist ein wichtiger Baustein in der Ausbildung unserer Spielerinnen und Spieler. Es bietet unseren Trainerinnen und Trainern Orientierung und soll ihnen als Leitlinie im Trainingsalltag dienen – ohne starre Vorgaben zu machen. Gemeinsam mit ihnen wollen wir das Konzept kontinuierlich weiterentwickeln und an neue Anforderungen anpassen.

Dieses Konzept ist kein fertiges Endprodukt, sondern eine lebendige Grundlage. Wir wollen uns stetig verbessern, neue Ideen aufgreifen und gemeinsam daran arbeiten, dass unsere Jugend auch in Zukunft zeitgemäß ausgebildet wird. Ergänzend dazu stellen wir über verschiedene Kanäle unseren Jugendtrainern und Jugendtrainerinnen weitere Trainingsinhalte und Musterübungen zur Verfügung, um die Trainingsarbeit praxisnah zu unterstützen. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf regelmäßige Fortbildungen, Austauschformate und offene Gespräche.

Wir wachsen – auf und neben dem Platz. Das schaffen wir nur gemeinsam: Trainerinnen und Trainer, Eltern, Spielerinnen und Spieler, Ehrenamtliche und Unterstützer. Jeder Beitrag zählt, um unsere Jugendabteilung Schritt für Schritt weiterzuentwickeln und den Verein nachhaltig zu stärken.

ASV MÖRSCH 1900/19 E.V.



Stand: August 2026

Denis Rohrmann (Vorstand Sport & Jugendleitung)

REFERENZEN

Unser Jugendkonzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes (DFB) (www.dfb.de), die Trainingsphilosophie Deutschland des DFB sowie das Jugendkonzept des 1. SV Mörsch an. Der DFB unterscheidet vier Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann aufgebaut werden kann.

Der Ehrenkodex lehnt sich an die Ehrenkodexe des Südwestdeutschen Fußballverbandes (SWFV) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).